

Protokoll Mitgliederversammlung

Radebeuler Monatshefte e. V. Vorschau & Rückblick 2020

Datum: 31.01.2020, 19.00 Uhr

Ort: Stadtgalerie Radebeul, Altkötzschenbroda 21

Teilnehmer: 20 Mitglieder, 3 Gäste

Versammlungsleiterin: Ilona Rau

Protokollantin: Ulrike Kunze

Top 1: Feststellung der satzungsmäßigen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Die Einladung erfolgte fristgemäß

Top 2: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt

Top 3: Rechenschaftsbericht für 2019

Der Rechenschaftsbericht wurde von der Vereinsvorsitzenden vorgetragen.s. Anlage

Top 4: Kassenbericht für das Jahr 2019

Der Kassenbericht für das Jahr 2019 wurde vom Kassierer Konrad Oeser verlesen. Besonderer Dank ging in diesem Zusammenhang an die vielen Spender. Insgesamt kamen 1697,00 € zusammen.

Top 5: Bericht des Kassenprüfers

Der Bericht des Kassenprüfers Dietrich Lohse liegt vor. Es gab keine Beanstandungen.

Top 6: Entlastung des Kassierers

Der Kassenbericht wurde einstimmig angenommen und der Kassierer entlastet.

Top 7: Diskussion und Vorhaben für 2020

Als erstes verwies Ilona Rau auf die noch vorhandenen Schubere zur Aufbewahrung von Jahrgängen von „Vorschau & Rückblick“. Wer noch welche benötigt, kann sich bei ihr melden. Auf die Frage, welche Themenschwerpunkte wichtig waren bzw. welche noch beachtet werden sollten, wurden keine neuen Themen benannt.

Von Frau Rose wurde als sehr interessant der 3-teilige Beitrag Karin Baums „Vor- und Nachwendeerinnerungen“ hervorgehoben.

Bedauert wurde, dass aus Zeitmangel seitens des Stadtarchivs, keine interessanten Stadtgeschichten, wie sie in den Anfangsjahren die Stadtarchivarin Liselotte Schließer geschrieben hatte, geliefert werden können.

Herr Rattke verwies auf Beiträge von Frank Andert im Werbeheft der Stadtapotheke, die auch online zu lesen sind. Unser Chefredakteur wird Frank Andert diesbezüglich fragen, ob es auch möglich wäre, Beiträge für „Vorschau & Rückblick“ zu schreiben.

Die Frage, wie wir neue, junge Autoren für die Vorschau gewinnen können, wurde an die Mitglieder mit der Bitte, in ihrem Umfeld eventuelle junge Menschen zum Schreiben zu ermuntern, weitergegeben.

Gudrun Täubert, die in der Vergangenheit Themen für unser Heft aufgegriffen hatte, fragt an, ob man Beiträge nochmals bringen sollte/könnte. Grund ist der Umstand, dass diese Themen immer noch aktuell sind und sie Nachfragen dazu bekommt. Seitens der Vorschau gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Wir stellen den Beitrag ins Netz und /oder 2. Wir bringen mit einem entsprechenden Vorwort den Beitrag noch einmal. Beides ist möglich und wird von Fall zu Fall von der Redaktion entschieden.

Björn Reinemer, als Gast, stellte den neuen Verein „Radebeuler Kultur.e.V.“ vor. Dieser Verein hat sich als Aufgabe die Förderung der künstlerisch, kreativen Szene in Radebeul und Kreativwirtschaft gestellt. Zwei Beispiele wurden genannt: Die Förderung des XJAZZ Festivals und in Zusammenarbeit mit der Kinderarche Radebeul, die Förderung eines Kindes in der musikalischen Ausbildung.

Dr. Baumann gab zu bedenken , dass ein neuer Verein nicht viel bringt, es sind ja immer die gleichen, meist ältere Menschen, die sich engagieren.

Martina Kunath freute sich über die Zusammenarbeit zwischen der neuen jungen Bibliotheksleiterin Frau Schmidt und Björn Reinemer, die eine Workshopwoche für Kinder vorbereiten. Außerdem berichtete sie über eine Veranstaltung mit dem Architekten Voss, in der es um die Nutzung von öffentlichen Räumen, wie z.B. dem Kulturbahnhof Radebeul -Ost, ging. Dort ist perspektivisch ein Umbau geplant.

Abschließend wurde seitens der Vereinsvorsitzenden auf die Wichtigkeit des Austauschs aller Vereine, die sich in Radebeul um die Entwicklung von Kunst und Kultur im weitesten Sinne kümmern, hingewiesen. Dem stimmten die Mitglieder zu.

Ulrike Kunze